

Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen im Ackerbau – Erfahrungen aus der Naturschutzberatung in Norddeutschland

Arne Bilau, Ökoring ökologischer Landbau GmbH



1

Beratung beim Ökoring



- Gesamtbetrieblicher Naturschutzcheck
- Beratung zu Agrarumweltmaßnahmen incl. Agrarantragstellung
- Entwicklung und Begleitung von Naturschutz Einzelmaßnahmen und Projekten
- Beantragung von (Investitions)-Fördermitteln (Biotopanlage)
- Beratung zu rechtlichen Rahmenbedingungen
- Erstellung von Gutachten und Bewertung
- Naturschutzzertifizierungen: „Landwirtschaft für die Artenvielfalt“ (WWF), „Die Weide lebt“ (Gläserne Molkerei)
- Aus- und Weiterbildung von Naturschutzfachberatern

ÖKORING AKTUELLES BERATUNG PROJEKTE UMSTELLUNG LINKS MITGLIEDERSCHAFT KONTAKT

Unternehmensberatung
für den Ökolandbau im Norden

Sichern Sie Ihren betrieblichen Erfolg durch kompetente Beratung

Der ÖKORING ist die überverbandliche Beratungseinrichtung für den ökologischen Landbau in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

2

Herausforderungen in der Ackerbauberatung



- **Wirtschaftliche Situation** – Markt für Naturschutzprodukte ?, Angebot an Fördermaßnahmen ? Ertragsverzicht
- **Kenntnisgewinn/ Sensibilisierung** – Ist Zeit für spezielle Naturschutzthemen vorhanden ?
- **Umsetzung der GAP** – AUKM und ÖR, Mindestbewirtschaftung u- Tätigkeit?
- **Verwertbarkeit von Aufwüchsen und Ernten** – Aufbereitung von Druschfrüchten, Futter/Vergärung, Anbauflexibilität?
- **Zeit und arbeitswirtschaftliche Situation** – Eingeschränkte Maßnahmenumsetzung, Zeit für Marketing?
- **Kostenentwicklung** – gestiegene Arbeitserledigungskosten
- **Landpreise und Pachtkosten** – Schaffung dauerhafter Biotopstrukturen möglich?
- **Klimawandel** – Futterknappheit? Etablierung Maßnahmen möglich?
- **Agrarstruktur** – Kleinteiligkeit im Ackerbau umsetzbar?

3

Naturschutz im Ackerbau



4

Viele Maßnahmenansätze im Ackerbau

- Verzicht auf mechanische/chemische Beikrautregulierung
- Späte Stoppelbearbeitung
- Anbau von Druschfrüchten in weiter Reihe
- Reduzierte Aussaatstärke bei Getreideanbau
- Anlage einjähriger/Mehrjähriger Blühstreifen und Blühflächen
- Anlage Brachen
- Belassen von Störstellen / Anlage Feldlerchenfenster
- Anlage von Feldvogelinseln
- Umsetzung von naturschutzoptimierten Mahdregimen im Klee- und Luzernegras (8-Wochenruhezeit)
- Anlage von Schonstreifen bei der Mahd von Klee- und Luzernegras
- Anlage von überjährigen Schonflächen und Streifen im Klee- und Luzernegras
- Etablierung Untersaaten mit hohem Blühaspekt
- Mischfruchtanbau
- Anbau alter Kulturpflanzenarten
- Anlage von Wildbienenwällen (Pflugfurchen) für Wildbienen
- Etablierung und Vermehrung von seltenen Ackerwildkräutern
- Reduzierte Düngemaßnahmen zum Ackerwildkrautschutz
- Verminderte Bodenbearbeitung
- Anlage von Gewässerrandstreifen
- Verzicht auf Beregnungsmaßnahmen
-



5

Saatschung W3 (Westhof 3)		[%]	Anteil kg
Kulturpflanzen (Anteil 75%)			
<i>Lotus corniculatus</i>	Hornklee	4,1	0,82
<i>Melilotus officinalis</i>	Gelber Steinklee	3	0,6
<i>Melilotis alba</i>	Weißer Steinklee	3	0,6
<i>Medicago sativa</i>	Luzerne Sorte Plato*	12	2,4
<i>Medicago sativa</i>	Luzerne Sorte Artemis*	12	2,4
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Esparsette	3	0,6
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee	5,65	1,13
<i>Trifolium hybridum</i>	Schwedenklee	1	0,2
<i>Trifolium incarnatum</i>	Inkarnatklee	4	0,8
<i>Malva mauritanica/sylvestris</i>	Futtermalve	3,8	0,76
<i>Phacelia tanacetifolia</i>	Phacelia	4,25	0,85
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	2,5	0,5
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	2,7	0,54
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	6	1,2
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	2,9	0,58
<i>Lolium perenne</i>	Dt. Weidelgras	5,1	1,02
Wildblumen (Anteil 25%)			
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe	3	0,6
<i>Athaea officinalis</i>	Echter Eibisch	3,25	0,65
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	4	0,8
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Margerite	5,8	1,16
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	4,25	0,85
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	4,7	0,94
Summe		100,00	20,00
Anteil mehrjährige Arten	91,75%		
Anteil zweij. / überj. Pflanzen	0,00%		
Anteil Leguminosen	47,75%		
Anteil Getreide/Gräser	14,00%		

Artenreiche
Saatsmischungen
für Feldfutter (und
Brachen)

6

Artenreiche Klee- und Luzernegrasmischungen



7

Artenreiche Klee- und Luzernegrasmischungen

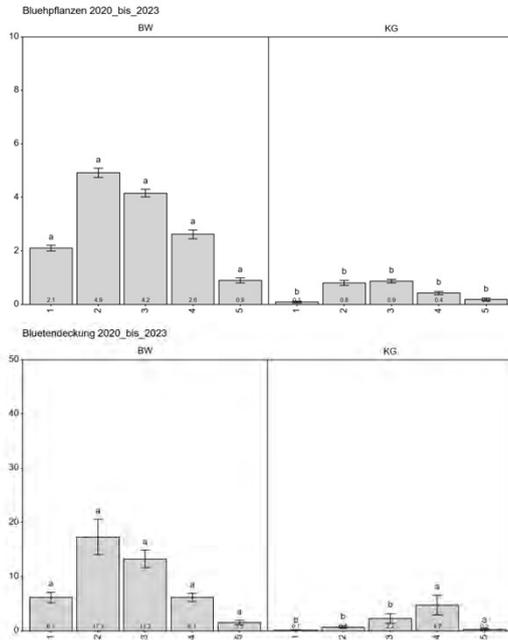


In Kombination mit variierendem Mahdregime



8

Artenreiche Klee- und Luzernegrasmischungen



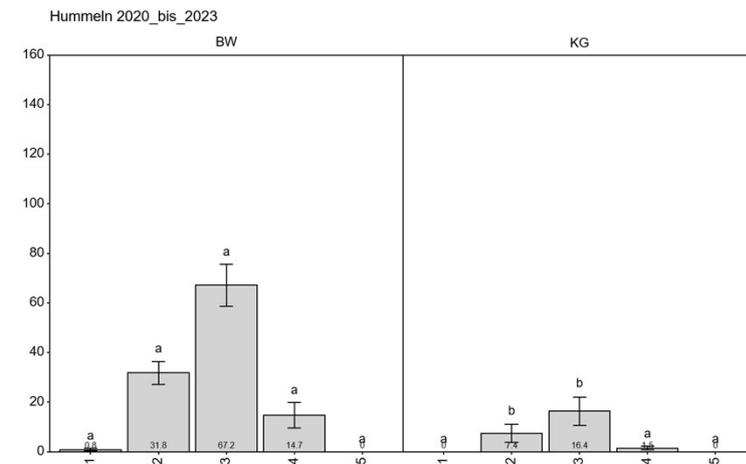
- Aufnahme an 5 Terminen im Zeitraum Mai bis Oktober.
- Artenreiche Saatmischung im Vergleich zu „normalem“ Klee gras (Rotklee, Weißklee, Weidelgras, Lieschgras).
- Artenreiche Saatmischung spiegelt sich im Bestand wieder.
- Bestände mit artenreicher Saatmischung mit höheren Blütendeckungsgraden (%).

9

Artenreiche Klee- und Luzernegrasmischungen



Monitoring Hummeln



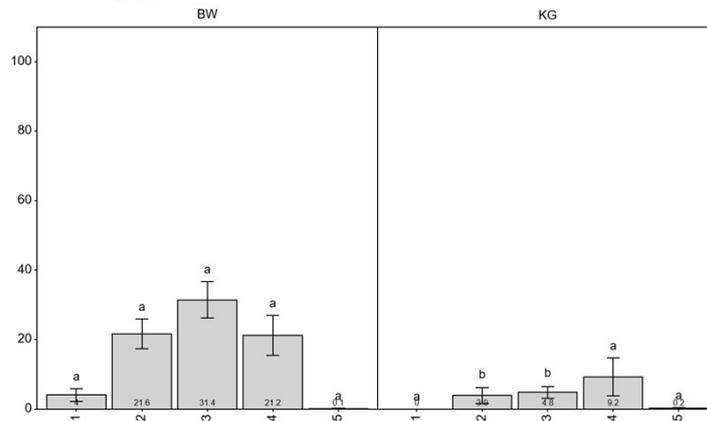
10

Artenreiche Klee- und Luzernegrasmischungen



Monitoring Wildbienen und Kulturbienen

Bienen 2020_bis_2023



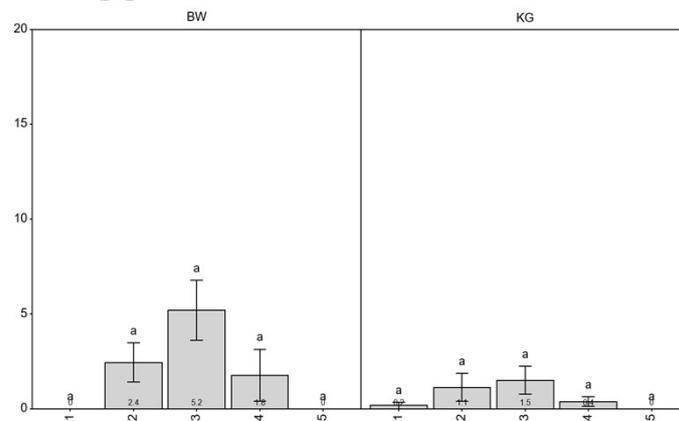
11

Artenreiche Klee- und Luzernegrasmischungen



Monitoring Flugbewegung Falter

Falter 2020_bis_2023



12

Mahdregime und Klee-gras

Stehenlassen ungemähter Streifen bei der Mahd



Stehenlassen von Streifen/Flächen bei der Mahd:

Ab der 2. Mahd: Fläche der 1. Schnittnutzung wird gemäht und an anderer Stelle stehen gelassen (alternierende Mahd).

Herausforderung Anbau und Erträge

Verwertung von Aufwüchsen



- Erweiterung der Fruchtfolge

Biotopvernetzung



Konventioneller Milchviehbetrieb östlich von Rostock:
- Neuanlage Feldsaum in Kombination mit Brache (ÖR 1a)

15

Biotopvernetzung durch Brachen



Broderstorf bei Rostock, 02.07.2022

16

Gehölzpflanzungen / Agroforst

Verbesserung der Agrarstruktur: Windbremse



17

Getreideanbau doppelter Saatreihenabstand
(25 cm)

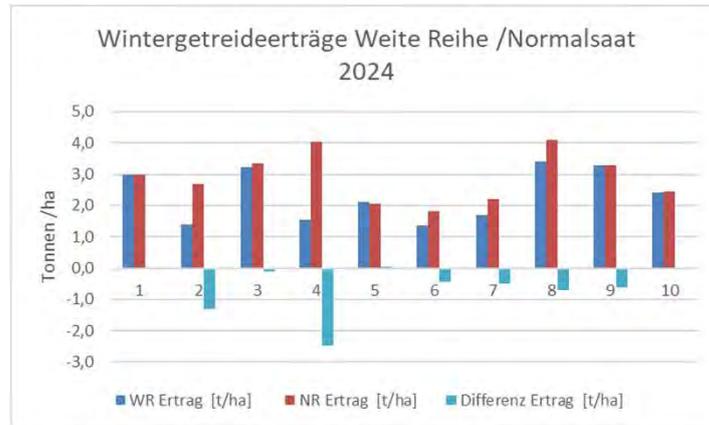


Rochow bei Ueckermünde, 11.07.2024

18

Anbau Getreide in Weiter Reihe

Öko-Wintergetreide in Weiter Reihe u. Normalsaat

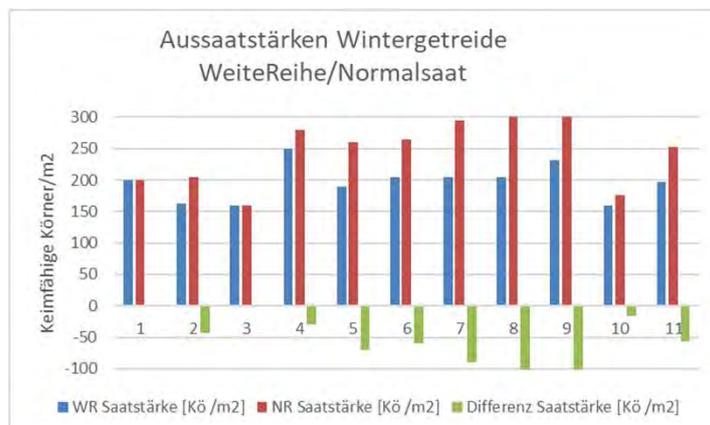


- Standorte MV: Sand bis lehmiger Sand, 440 – 700 mm
- 10 Betriebe, 313,1 ha Weite Reihe
- Durchschnittlich 0,6 Tonnen Ertragsdifferenz = ca. 20 %

19

Anbau Getreide in Weiter Reihe

Öko-Wintergetreide in Weiter Reihe u. Normalsaat



- Durchschnittlich um ca. 38 % verminderte Saatstärke
- Verminderte Aussaatstärke ist nicht gleiche Relation verminderter Ertrag

20

Getreide verminderte Aussaatstärke

Konventioneller Roggen in Dünnsaat mit Düngung



21

Getreide verminderte Aussaatstärke

Gedüngter Lämmersalat



22

Lebensraum Acker

Verzicht auf Pflanzenschutz auf Teilarealen



Konventioneller Weizen bei Rostock, 28.07.2020, sandiger Lehm, Ertrag: 7,1 t /ha



Öko-Weizen bei Rostock, 02.07.2020, sandiger Lehm, Ertrag: 5,7 t/ha

Verzicht auf PSM und eingeschränkte Düngung sind die entscheidenden Faktoren für Artenvielfalt auf dem Acker

23

Vielen Dank!

Arne Bilau
arnebilau-mv@oekoring-sh.de
Tel.: 0176/41201816
www.oekoring-sh.de



24